

Zeitschrift: Marchring
Band: - (2009)
Heft: 51

Artikel: 75 Jahre Pfadi Lachen
Kapitel: Intro
Autor: Heuberger, Christoph / Risi, Franz-Xaver / Schnellmann, Katrin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Gemeindepräsident Lachen
Peter Marty**

**Abteilungsleiter
Mario Dobler / Komet**

**Ehemaliger Abteilungsleiter
Arthur Winet / Turi**

Die Chronisten

INTRO





Liebe Pfadfinderinnen, liebe Pfadfinder



Peter Marty
Gemeindepräsident Lachen

*«Versucht, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen,
als ihr sie vorgefunden habt.»*

Dieses Zitat hat der Gründer der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell, kurz vor seinem Tod 1941 allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern hinterlassen.

Ein Ausspruch, der auf den ersten Blick vielleicht etwas allgemein und oberflächlich erscheint, der aber eine grosse Herausforderung beinhaltet. Wer sich noch etwas intensiver mit den Grundsätzen und Zielen der Pfadi befasst, erkennt, mit welchem Eifer und Idealismus auf die Erfüllung dieses Leitgedankens hingearbeitet wird.

Gegenseitiger Respekt und Toleranz werden grossgeschrieben, wie auch der Umgang mit der Vielseitigkeit. Schon den jüngsten Pfadfindern wird ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt, mit den Mitmenschen und mit sich selbst auf spielerische Art beigebracht. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeiten, an unvergesslichen Gemeinschaftserlebnissen teilzuhaben und prägende Erfahrungen zu sammeln.

Gerade in der heutigen Zeit der virtuellen Realität ist es besonders wichtig und wertvoll, selber aktiv zu werden. Zum einen sind die sportlichen und körperlichen Betätigungen bestens geeignet, überschüssige Energie abzubauen. Andererseits haben die Teilnehmer auch die Chance, eine positive Beziehung zu sich und ihrem Körper aufzubauen. Sie lernen sich besser kennen und entwickeln ein positives Selbstbild. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und gewinnen Selbstvertrauen.

Es macht mich stolz, einen Verein mit solch hohen Werten in unserer Gemeinde zu haben und ich gratuliere der Pfadi Lachen herzlich zu ihrem Jubiläum, verbunden mit der Hoffnung, dass ein solch wertvoller Verein noch viele Jahre Nachwuchs findet und so für kritische, selbstbewusste und verantwortungsvolle Bürger sorgt.

Vorwort des Abteilungsleiters



Mario Dobler / Komet
Abteilungsleiter 2009

Liebe Pfadfinder
Liebe Pfadifreunde

Mit diesem Buch möchten wir unsere Erlebnisse, Ereignisse und Abenteuer der letzten 75 Jahre, vor allem aber der letzten 25 Jahre, festhalten. Wir haben viel erreicht: Neben diversen Auslandsaufenthalten erstellten wir ein top Pfadihuus, führten das Pfadi Folk Fest 2004 durch, haben die Wölfe Obermarch und den Stamm Scobmala in Buttikon gegründet und vieles anderes erlebt und durchgeführt.

Die Pfadi Lachen – ein Verein von Jungen für Junge, mit einem riesen Background von älteren Pfadfindern, die immer das gesunde Rückgrat unserer Abteilung bilden. Diese fast endlose Reserve an «Altpfadfindern» mit ihrer grossen Lebenserfahrung ist unglaublich wichtig für uns Junge. Sie bringen die nötige Ruhe, Sicherheit und Hilfe bei Anlässen und Aktivitäten. Dank Ihnen war es uns möglich, ein Pfadihuus zu bauen und das Pfadi Folk Fest 2004 durchzuführen. Mit diesen Anlässen haben wir auch bewiesen, dass die Pfadi Lachen nicht nur ein Kinder- und

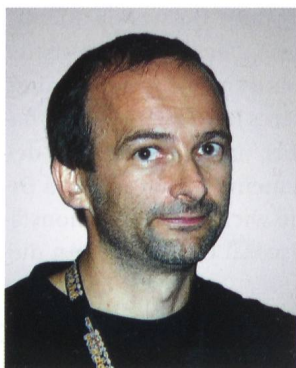
Jugendverein, sondern ein markanter Dorfverein für die Gemeinde Lachen ist. Wir konnten unser Einzugsgebiet auf die ganze March ausbreiten und sind stolz darauf, dass wir aus fast jeder Gemeinde unseres Bezirks Mitglieder haben. Glücklicherweise bin ich auch über das gute Ansehen der Pfadi in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Firmen und Organisationen, welche wissen, wie wichtig ein funktionsfähiges Vereinsleben in der Gesellschaft im Dorf ist. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an alle Gönner und Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung.

75 Jahre und jung geblieben wie eh und je. Natürlich präsentiert sich unser Verein nicht mehr gleich wie 1934. Im Laufe der Zeit hat sich unser Verein verändert, der Jugend und der Gesellschaft angepasst. Aber die Pfadi Lachen lebt, wie eh und je. Immer vollgespickt mit Ideen und Initiativen von jungen, motivierten Menschen, welche sich für die Gesellschaft engagieren. Und ich glaube, dies ist unser Geheimrezept: immer etwas Neues auszuprobieren, ohne Rücksicht auf den Aufwand und somit immer ein moderner, aktiver Verein zu bleiben. Ich denke, mit diesem guten Geist hat die Pfadi Lachen keine Mühe, die nächsten 25 Jahre zu überstehen.

Ich wünsche der Pfadi Lachen von Herzen alles Gute und bedanke mich für die tolle Zeit, die ich bis jetzt mit ihr geniessen durfte.



25 ereignisreiche Jahre seit 1984



*Arthur Winet / Turi
Abteilungsleiter anlässlich
50-Jahr-Jubiläum*

Vereine sind Orte, wo sich Menschen näherkommen, sich kennen und schätzen lernen, und das über die Grenzen des Alters und der sozialen Herkunft hinweg. Dies gilt vor allem auch für die Pfadi Lachen.

Die letzten 25 Jahre vergingen wie im Fluge. Natürlich gab es auch in der Pfadi Lachen einige Höhepunkte und ganz wenig Negatives. Nicht immer deckt sich das Verständnis der Leiter mit demjenigen der Eltern. Auch in Lachen gilt das Pfadimotto: Junge leiten Junge. So ist es verständlich, dass die Meinungen nicht immer übereinstimmen.

In den letzten 25 Jahren gab es vor allem vier Ereignisse, welche die Abteilung Lachen prägten: PFF '04, Pfadihuus, Pfadi Obermarch, Meitlipfadi.

Ich möchte einiges über die Anfangszeit der Meitlipfadi aufzeigen. Immer wieder wurde ich von Eltern wegen einer Meitlipfadi angefragt. Als der Blauring Lachen aufgelöst wurde, war das für mich als AL eine gute Gelegenheit, Mädchen in die Pfadi aufzunehmen. Vor allem einige Leiter waren am Anfang sehr skeptisch und mussten zu-

erst überzeugt werden. Nach angeregten Diskussionen im Abteilungsrat vom 12. November 1986 zusammen mit dem Elternrat wurde beschlossen, Mädchen in die Pfadi aufzunehmen. Vorher waren erst einige Wolfsführerinnen in der Pfadi Lachen. Weil zu Beginn niemand bereit war, habe ich als AL die Höcks als «Venner» vorbereitet und geleitet. Schon bald wurden die Mädchen in zwei Fähnli eingeteilt: Cobra und Albatros mit je acht Mädchen entstanden. Und wir konnten zwei Leiterinnen gewinnen.

Im ersten So-La in Samnaun haben sich die Mädchen schon gut integriert. Fähnli Albatros belegte im Fähnlilauf und in der Lagerwertung den dritten Rang von insgesamt sieben Gruppen. Natürlich gab es auch kleine Unstimmigkeiten. Im ersten gemeinsamen So-La hiess es, dass ich mich zu stark um die Mädchen kümmere. Als die erste Vennerin zur Leiterin ernannt wurde, und dies erst noch, ohne vorher einen Leiterkurs absolviert zu haben, beschwerten sich die anderen Leiter in einem Brief.

In der Zwischenzeit ist die Abteilung Lachen ohne «Meitli-Pfadi» nicht mehr vorstellbar. Mit Ultra war sogar schon eine Frau Abteilungsleiterin.

Ich gratuliere der Pfadi Lachen zu ihrem 75-Jahr-Jubiläum und wünsche der Abteilung alles Gute.

Einladung zu einem Streifzug durch 25 Pfadi-Jahre

«Mit Kraft und Mut und frohem Sinn marschieren wir zu unserem Ziele hin, wir Pfader von Lachen, wir kämpfen und dienen und wachen. Haarus juchhei, wir sind's dabei, beim Kampfeschrei: Haarus juchhei! Laut schallt unser wildes Haarus juchhei! Ha-Ha-Ha-Haarus juchhei! Wir sind's dabei, ob Sonne oder Regen ist uns einerlei. Wir singen, wandern, und die Welt ist weit: Allzeit bereit! Ha-Ha-Ha-reit!»

Das vom Lachner Lehrer Alfred Stocker fürs Sommerlager 1953 auf dem Jaunpass geschriebene Abteilungslied steht symbolisch für die Lachner Pfadiabteilung: Anfang der 1930er-Jahre vom legendären Professor Josef Vogel gegründet, hat sich die Pfadi zu einer der bedeutendsten Jugendbewegungen der March entwickelt, geprägt von unzähligen tatkräftigen und abenteuerlustigen Buben und später auch Mädchen. Ihre Erlebnisse und Geschichten finden sich dokumentiert in der Abteilungschronik, die 1984 zum 50-Jahr-Jubiläum publiziert wurde. Auf höchst lebendige Art trugen hier die beiden Chronisten Walter Zemp/Schnaps und Peter Büeler/Zwirbel das Auf und Ab, die vielen Höhepunkte und die persönlichen Erinnerungen zusammen. Die längst vergriffene Broschüre wurde so zu einem eindrücklichen Dokument, das die bewegte Geschichte der Abteilung trotz des schwarz-weiss-Druckes in prächtigen Farben einfing.

25 Jahre später bietet sich mit dem 75-Jahr-Jubiläum erneut Gelegenheit für einen Marschhalt. Neben dem Festakt mit Fahnenweihe soll dabei wieder eine Chronik Einblick in das aufregende und vielfältige Leben der Lachner Pfadi geben. Angesichts der hervorragenden Arbeit unserer Vorgänger haben wir uns entschlossen, dabei den Fokus ausschliesslich auf die letzten 25 Jahre zu legen. Für alle, die in der älteren Pfadigeschichte blättern wollen, haben wir die 1984 publizierte Chronik kopiert und legen sie

zusammen mit zahlreichen Fotos und ausgewählten Filmen auf einer DVD diesem Heft bei (Marchring-Mitglieder können die DVD direkt bei der Pfadiabteilung bestellen).

Für die Chronik haben wir einen etwas unüblichen Weg gewählt. Um der Pfadi in ihrer Lebendigkeit gerecht zu werden, wollten wir nicht einfach die Geschichte der letzten 25 Jahre aufschreiben. In einem ersten Teil wird zwar in Wort und Bild über die wichtigsten Ereignisse berichtet, danach stehen aber die Wölfe, Pfader, Pioniere und Rover selber im Mittelpunkt. In sogenannten Schlaglichtern schildern sie in eigenen Worten wichtige Etappen und Ereignisse wie die Gründung der Pfadi Obermarch oder das legendäre Pfadi Folk Fest von 2004. Weitere Themen bilden der Lageralltag, die Aufnahme von Mädchen in die Pfadi Lachen, der Bau des Pfadihauses oder auch die reiche Theatertradition. Ergänzt werden diese Text durch zahlreiche Bilder und kurze Berichte von persönlichen Erlebnissen. Wir hoffen, so einen vielfältigen und vor allem kurzweiligen und lebendigen Streifzug durch die letzten 25 Jahre der Lachner Pfadiabteilung präsentieren zu können – immer aus der Sicht jener, die das Besondere dieser Jugendbewegung ausmachen: den Jugendlichen und Junggebliebenen selber.

*Christoph Heuberger / Zwirbel
Franz-Xaver Risi
Katrin Schnellmann / Mini-Maus*



INTRO

